

Themenkatalog

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|--|-------------------------------|
| Siedlung | | | |
| Siedlungsentwicklung | <p>Massvolles Bevölkerungswachstum (EW +0.75% / AP +0.6% pro Jahr)</p> <p>Qualität vor Quantität</p> <p>Gesundes, natürliches Wachstum</p> <p>Nachhaltiges Wachstum geht nur über eine innovative, aktive, gewollte Familienpolitik</p> <p>Wachstum muss räumlich verträglich sein (keine Planung ins Grüne, Verdichtung und Siedlungserneuerung)</p> <p>Akzeptieren, dass wir Zuwanderung brauchen, um lebensfähig zu bleiben. Darum Zuwanderung, wo möglich, kanalisieren.</p> <p>Neues Bauland erschliessen (Untereggen Kooperation)</p> <p>Fokus auf EFH Zonen</p> <p>Sanftes Wachstum von Bevölkerung und Arbeitsplätzen (Gewerbe bringt Verkehr, Lärm und Gefahren für Kinder)</p> | <p>Die Charakteristik von Goldach soll bewahrt, aber auch nachhaltig weiterentwickelt werden. Die Ortsplanung muss einen sorgfältigen Ausgleich zwischen dem quantitativen Wachstum einerseits und der Erhaltung und Verbesserung der Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität andererseits berücksichtigen.</p> | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|---|-------------------------------|
| Wirtschaftsentwicklung | <p>Bestehendes Gewerbe erhalten (Entwicklung Fokus Dienstleistungen)</p> <p>Förderung KMU's</p> <p>Lieber viele KMU's als einige wenige Grosse</p> <p>Innovatives Steuerkonzept für neue KMU's in Goldach (nachhaltige Verpflichtung)</p> <p>Für KMU's attraktiv bleiben/fördern (Steuereinnahmen durch „Grosse“ zu gering)</p> <p>Bildung von Gewerbezentren/-zonen</p> <p>Attraktive Gewerbezentren anbieten</p> <p>Technopark für KMU</p> <p>Aktive Rolle der Gemeinde (Thannäcker+Zentrum)</p> <p>Nach Möglichkeit Land sichern für KMU durch gemeinde (Arbeitsplätze) / ebenso für Freizeit (Vereine)</p> <p>Rasche Realisierung Schuppis und Ansiedlung von Betrieben durch aktives Handeln seitens Gemeinderat</p> <p>Ansiedlung von hochwertigen Arbeitsplätzen</p> <p>Ausgewählte Arbeitsplätze</p> <p>Aktiv zukunftsorientiertes Gewerbe suchen und finden</p> | <p>Es sind ausreichende Flächenkapazitäten für Arbeiten auszuweisen. Die Reserven für die wirtschaftliche Entwicklung sind so zu bemessen, dass für die ansässigen Unternehmen genügend Erweiterungsmöglichkeiten und für neue Betriebe bedarfsgerechte Baulandangebote zur Verfügung stehen.</p> | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|-----------|-------------------------------|
| | <p>Interessante Rahmenbedingungen für innovatives und ungewöhnliches Gewerbe</p> <p>Gute verkehrstechnische Erschliessung des Handels (Individualverkehr und öV)</p> <p>Arbeitsplätze ohne Auto erreichbar</p> <p>Wohnen und Arbeiten im Dorf verbinden</p> <p>Zentrum ≠ Gewerbezone</p> <p>Ruhige Arbeitsplätze im Zentrum</p> <p>Baufträge sind grundsätzlich ans Gewerbe im Dorf zu vergeben</p> <p>Gastgewerbe aktiv fördern</p> <p>Förderung Gastro und Nightlife</p> <p>Gewerbe/Arbeitsplätze sind wichtig, doch nur so viele, wie es für eine lebendige, attraktive Gemeinde braucht</p> <p>Arbeitsplätze in und um Goldach halten und fördern</p> <p>Nicht immer mehr um des Wachstums willen, sondern um das Wohl der Einwohner/-innen (Gewerbe bringt Verkehr – Strassenlärm – Gefahr u.a. für Kinder)</p> | | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|--|--|---|-------------------------------|
| <p>Innere Verdichtung Erneuerung</p> | <p>Verdichtetes Bauen</p> <p>Nicht alle Landreserven überbauen</p> <p>Knappes Bauland sinnvoll nutzen</p> <p>Baulandreserven sind noch vorhanden</p> <p>Bauentwicklung: Verdichtung, Entwicklung Richtung Rorschach und Rorschacherberg, keine Entwicklung Richtung Untereggen und Tübach (schützen des grünen Rings)</p> <p>Sanierung alter Bauten, Abriss unbenutzter Gebäude</p> <p>Alte Häuser abreißen, durch neue Bauten ersetzen (mit Begegnungsplätzen, Restaurants, Gartenterrassen, Marktständen)</p> <p>Nutzung von alten, unbewohnten Liegenschaften</p> <p>Neu-/Umnutzung veralteter Zentrumsliegenschaften</p> <p>Förderung Renovationen bei Altliegenschaften</p> | <p>Im Interesse des haushälterischen Umgangs mit dem knappen Boden sowie einer wirtschaftlich, ökologisch und sozial verträglichen Ortsentwicklung sind mit Vorrang innere Reserven nutzbar zu machen und zu überbauen. Bei unternutzten Gebieten oder sanierungsbedürftigen Gebäuden sind mit geeigneten Massnahmen Anreize zur Sanierung und Neuüberbauung zu schaffen.</p> | |
| <p>Wohnformen</p> | <p>Alterswohnungen (angemessene Grösse, Betreuung, Meldemöglichkeiten bei Problemen, in Kombination mit Familienwohnungen "gemischtes Wohnen")</p> <p>Altersbetreutes Wohnen ausbauen (grösseres Angebot)</p> | <p>Bei der Ausscheidung der Bauzonen ist auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere Familien und Ältere zu achten.</p> | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|-----------|-------------------------------|
| | <p>Keine Alterswohnungen sondern neue Wohnkonzepte (aktive Senioren, Vorlage USA)</p> <p>Neue Wohnformen, in denen sich Alt und Jung gegenseitig ergänzen und helfen können (vgl. Holland)</p> <p>Familienunterstützende Wohnförderung</p> <p>Attraktive Wohnformen (z.B. Alt unterstützt Jung)</p> <p>Angebot an verschiedenen Wohnformen</p> <p>Familien gezielt anwerben, z.B. durch attraktive Wohnformen „Alt unterstützt Jung“</p> <p>Gemischtes Wohnen Alt und Jung</p> <p>Attraktives Wohnen im Alter</p> <p>Wohnen im Alter realisieren</p> <p>Wohnen im Alter 60-100</p> <p>Wohnkonzept für Wohnen im Alter</p> <p>Hochwertiger Wohnraum für 50+</p> <p>Alterswohnungen</p> <p>Einfache Wohnresidenzen für Senioren nahe Pflegeeinrichtungen</p> <p>Alt und Jung zusammen, kein Ghetto</p> | | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|---|--|-------------------------------|
| | <p>Alt und Jung zusammen (Generationenvertrag)</p> <p>Gemischte Siedlungen (alt und jung)</p> <p>Wohnsiedlungen für Alt und Jung mit Kindergarten und Spielplatz</p> <p>Junge Wohnzonen mit Naherholungsgebieten und Spielmöglichkeiten schaffen</p> <p>Gewerbe/Arbeitsplätze mit Attraktivität und Lebendigkeit der Gemeinde abstimmen</p> <p>Günstiger Wohnraum</p> <p>Attraktiver Wohnraum</p> | | |
| Zentrumsentwicklung | <p>Zentrum von Goldach (später Stadtteil) belebt und aktiv ums Schäfli Areal</p> <p>Aktiv belebter Dorfkern erwünscht; Gewerbe, Gastronomie, Parkplätze, Tiefgarage</p> <p>Dorfkern schaffen</p> <p>Eigene Identität im Zentrum</p> <p>Siedlungserneuerung (Zentrumsentwicklung)</p> <p>Zentrum beim Schäfli schaffen (offenes Zentrum)</p> <p>Zentrum von Goldach (später Stadtteil) belebt und aktiv ums Schäfli-Areal</p> <p>Starkes und wahrnehmbares Zentrum (heute „keines“ vorhanden)</p> <p>Zweites Zentrum im Raum Kronenkreisel</p> | <p>Die spezifischen Qualitäten von Goldach sind zu fördern und weiterzuentwickeln. Dazu gehört ein starkes und wahrnehmbares Zentrum mit einem attraktiven Dorfkern, welches der Konkurrenz von Einkaufszentren entgegenwirkt.</p> | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|---|-----------|-------------------------------|
| | <p>Attraktives Restaurant im Dorfkern (Café, Aussenplätze, gutbürgerliche Küche)</p> <p>Dorfkern verkehrsfrei, kein Dorf ohne „Piazza“, Flannierzone, Shopping, Cafés</p> <p>Verkehrsentlastung des Dorfkerns</p> <p>Bewirtschaftung Parkplätze im Zentrum</p> <p>Verkehrsentlastung des Dorfkerns</p> <p>Umfahrung des Dorfkerns (Ideen: freier Dorfkern mit unterirdischem Parking, Hauptverkehrslast umleiten)</p> <p>Pragmatische, finanzierbare Kernumfahrung</p> <p>Grosse TFG im Dorfkern (autofrei)</p> <p>Dorfkern verkehrlich entlasten</p> <p>Attraktive Gestaltung Blumenstr., Hauptstr., Schulstr., Bruggmühlestr.</p> <p>Durchmischung und Aktivitäten</p> <p>Treffpunkt, Begegnungsort schaffen (mit Gewerbe)</p> <p>Verbesserung Wohnen, Arbeit, Freizeit</p> <p>Nahe gelegene Einkaufsmöglichkeiten</p> <p>Ruhige Arbeitsplätze im Zentrum</p> <p>Keine EFH nahe Zentrum</p> | | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|--|-------------------------------|
| Regionale Vernetzung | <p>Regional vernetzt Alle Projekte mit regionalem Denken begleiten Förderung aus regionaler Sicht (das Richtige am richtigen Ort!)</p> <p>2030: Stadtteil Goldach dicht verbunden mit Rorschach und Rorschacherberg (viele gelöste gemeinsame Probleme ergeben eine "gmögige" Stadt am See)</p> <p>Kleines, regionales Zentrum mit Nähe zu SG Verständnis als Agglomeration</p> <p>Regionale Verkehrsplanung inkl. Entlastung Rorschach, Rorschacherberg</p> <p>Regional gedacht: Seestrasse/Rietli überfährt SBB, Hauptstrasse Bellevue-Rorschach und Strasse unterfährt SBB (bereits jahrzehntelange Planung) Schwerverkehr auf Hauptachsen (Seebusgrösse dem Anforderungsprofil anpassen - Wohnzone/Busgrösse)</p> <p>Attraktiver Wohnort in der Agglo SG mit starken Bezug zur Stadt</p> <p>Ferienregion am St. Galler Bodensee</p> <p>Gute verkehrstechnische Erschliessung des Handels (Individualverkehr und öV)</p> <p>Teil Goldach auch von regionaler Entwicklung geprägt</p> <p>Bodenseestadt: Rorschach-Goldach (inkl. Rorschacherberg)</p> <p>IG für eine Stadt am See mit Unterstützung von Politik/Bevölkerung sowie entspr. Kompetenz</p> | <p>Die Ortsplanung unterstützt und verstärkt die Position der Gemeinde Goldach in der Agglomeration und der Region mit enger Vernetzung zu den umliegenden Gemeinden und St.Gallen. Zentraler Bestandteil ist dabei die weitere Aufwertung als Wirtschafts- und Wohnstandort mit ausreichenden Kapazitäten an Baulandreserven sowie optimalen Verkehrsanbindungen.</p> | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|---|-------------------------------|
| Verkehr | | | |
| Öffentlicher Verkehr | <p>Arbeitsplätze sollen ohne Auto erreichbar sein</p> <p>Gute, verkehrstechnische Erschliessung des Handels (Individualverkehr und öV)</p> <p>öV ausbauen</p> <p>öV in Region weiter stärken (Seebus ausbauen)</p> <p>Flächendeckender öV (Badi)</p> <p>öV auch über St. Gallerstrasse Richtung St. Gallen (zurzeit Linie um Bahnhof konzentriert)</p> <p>Potential S-Bahn nutzen, Anpassung Seebuskonzept mit schlanken Anschlüssen am Bahnhof</p> <p>Busverbindung über La Vita</p> <p>SBB-Verkehrskapazität Goldach-Rorschach erhöhen (insbes. für Pendler)</p> | <p>Das Angebot im öffentlichen Verkehr sowie dessen Erschliessungsqualität (Haltestellendistanzen, Fahrplandichte) sollen verbessert werden, damit ein möglichst grosser Teil der Mobilitätszunahme aufgefangen, eine Optimierung des Modalsplit erreicht und das Potenzial des öffentlichen Verkehrs ausgeschöpft wird.</p> | |
| Individualverkehr | <p>Bewirtschaftung Parkplätze im Zentrum</p> <p>Verkehrsentlastung des Dorfkerns</p> <p>Dorfkern verkehrlich entlasten</p> <p>Umfahrung Dorfkerns (Ideen: freier Dorfkern mit unterirdischen PP, Hauptverkehrslast umleiten)</p> <p>Pragmatische, finanzierbare Kernumfahrung</p> | <p>Das bestehende Strassennetz bildet die Grundlage für die Erschliessung des heutigen Siedlungsgebietes für den motorisierten Individualverkehr. Punktuell sind Verbesserungen der Sicherheit und Qualität, insbesondere die Bestrebungen für eine Entlastung des Dorfkerns vom Durchgangsverkehr sowie der Autobahnanschluss Witen aktiv zu unterstützen.</p> | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|---|-----------|-------------------------------|
| | <p>2020: Ortsdurchfahrtsverkehr reduziert durch neuen A1-Anschluss (SBB-Doppelgleise Goldach-Rorschach geplant und in Arbeit)</p> <p>Grosse TFG im Dorfkern (autofrei)</p> <p>Autobahnanschluss als zentrales Element zur Entlastung fördern</p> <p>Alternative zu geplantem Autobahnanschluss entwickeln</p> <p>Kein Autobahnanschluss zusätzlich</p> <p>Südfahrt und Autobahnanschluss</p> <p>Gute, verkehrstechnische Erschliessung des Handels (Individualverkehr und öV)</p> <p>Regional gedacht: Seestrasse/Rietli überfährt SBB, Hauptstrasse Bellevue-Rorschach und Strasse unterfährt SBB (bereits jahrzehntelange Planung) Schwerverkehr auf Hauptachsen (Seebusgrösse dem Anforderungsprofil anpassen - Wohnzone/Busgrösse)</p> <p>Hauptstrasse als Achse für Autos, Velos und Fussgänger</p> <p>Regionale Verkehrsplanung inkl. Entlastung Rorschach, Rorschacherberg</p> <p>Blumenstrasse/Schulstrasse Einbahn</p> | | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|---|-----------|-------------------------------|
| | <p>Keine Durchfahrt in Wohnzonen</p> <p>Schrankenfreier Verkehrsübergang (Unter-/Überführung)</p> <p>Sofort Umfahrung Bahnübergang angehen (Mühlegut)</p> <p>Umleitung Hauptverkehr über "alternativen Bahnübergang"</p> <p>Bahnunterführung</p> <p>Verkehr: Handeln und nicht der nächsten Generation vererben</p> <p>Dorfkern verkehrsfrei, kein Dorf ohne "Piazza", Flanierzone, Shopping Cafés</p> <p>Durchgangsverkehr aus Zentrum entfernen</p> <p>Verkehrsfreie/verkehrsarme Zentrumszone (Verkehrsumleitung) mit kurzen Wegen, Gewerbemöglichkeiten und unterirdischem Parking</p> <p>Gute Verbindung über Schulstrasse schaffen</p> <p>Durchschnittlicher Verkehrsstau (Bahnübergang, Schulstrasse, Bruggmühlestr.)</p> <p>Durchgangsverkehr kann durch A1 Anschluss reduziert werden</p> <p>Autobahnanschluss</p> | | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|---|-------------------------------|
| | <p>Barriere im Dorf weg, kein Verkehrsstau</p> <p>Bahnlinie unter den Boden</p> <p>Umfahrung Bahnübergänge</p> <p>Südspange</p> <p>Kein Abschneiden von Handel und Gewerbe</p> <p>Elektro-Village</p> | | |
| <p>Langsamverkehr</p> | <p>Pedi-Bus (rüstige Senioren als Begleitperson für Schüler/Kindergärtner)</p> <p>Schulweg zu Fuss machbar, auch für Kindergärtner</p> <p>Fussgänger und Veloverkehr vermehrt fördern</p> <p>Fussgängerzone</p> <p>Läden sollen zu Fuss erreichbar sein</p> <p>Dorfkern verkehrsfrei (kein Dorf ohne "Piazza", Flanierzone, Shopping Cafés)</p> <p>Fördern von Velo- und Fussgängerwegen, losgelöst von den Strasse</p> <p>Velostreifen erstellen, Bestehendes sichern (besonders für Schüler)</p> | <p>Die Fuss- und Radverbindungen sind in der ganzen Gemeinde, insbesondere zwischen Wohn- und Schulhäusern, aber auch Arbeitsgebieten sicherzustellen und qualitativ zu verbessern.</p> | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|---|---|-------------------------------|
| Strassenraumgestaltung | <p>Funktionale Raumgestaltung und kurze Distanzen zu Schulen</p> <p>Funktionale Strassenraumgestaltung</p> <p>Einfache Strukturen - direkte Schulwege</p> <p>Kurze Arbeitswege (mehr Familie und Freizeit)</p> <p>Tempo 30</p> <p>Schulweg zu Fuss machbar, auch für Kindergärten</p> <p>Unseren Kindern den Schulweg nicht wegnehmen</p> <p>Sicherheit muss gewährleistet werden</p> <p>Sicherer Schulweg</p> <p>Wohnstrassen</p> <p>Mehr Sauberkeit und Sicherheit im Dorfbild und auf den Strassen</p> <p>Strassen sperren ist erlaubt</p> <p>Fördern von Velo- und Fussgängerwegen, losgelöst von den Strasse</p> <p>Velowege, Velostreifen erstellen und Bestehendes sichern, besonders für Schüler</p> <p>Fussgänger und Veloverkehr vermehrt fördern</p> | <p>Die öffentlichen Räume, Plätze, Strassen und Grünanlagen sind gestalterisch aufzuwerten. Es sind möglichst gute Rahmenbedingungen für eine bedarfsgerechte Infrastruktur und für Begegnungsorte in den Quartieren zu schaffen.</p> | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|---|--|---|---|
| | <p>Fussgängerzone</p> <p>Läden sollen zu Fuss erreichbar sein</p> <p>Dorfkern verkehrsfrei (kein Dorf ohne "Piazza", Flanierzone, Shopping Cafés)</p> | | |
| Gestaltung (Orts- und Landschaftsbild) | | | |
| Siedlungsgestaltung und Grünräume | <p>Siedlungserneuerung</p> <p>Innovativ, wohnlich und freundlich</p> <p>Hohe Wohnqualität</p> <p>Verbesserung Wohnen, Arbeit, Freizeit</p> <p>Lebendig</p> <p>Unser Dorf lebt</p> <p>Goldach soll ein lebenswerte Dorf bleiben</p> <p>Kleinstadt mit Dorfcharakter</p> <p>Raumfreundliche Entwicklung</p> <p>Der schönste Teil der Gemeinde liegt in den Händen der Industrie (Rietli)</p> <p>Einkaufsläden konzentrieren sich an der Hauptstrasse</p> | <p>Es sind vertraute und identitätsstiftende Wohn- und Arbeitsquartiere zu gestalten. Grün- und Freiräume innerhalb des Siedlungsgebietes sollen aufgewertet und vernetzt werden.</p> | <p>Bei Gesamtüberbauungen genügend Freiräume sichern</p> <p>Verschiedenen Nutzungsansprüche aufeinander abstimmen, evtl. Prioritäten setzen</p> |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|---|-------------------------------|
| | <p>Gartenrest., Café (Feierabendbegegnungsort)</p> <p>Inseln schaffen</p> <p>Wettbewerb "Unser Quartier soll schöner werden" (Eigeninitiative fördern)</p> <p>Durchmischung und Aktivitäten</p> <p>Grünzonen fördern (z.B. Inseln zum Austoben)</p> <p>Grünflächen erhalten</p> <p>Grünflächen, Hecken, Bäume in Quartieren</p> <p>Grünzonen schaffen, beibehalten</p> <p>Natur-Inseln im Dorf; es darf nicht nur Grau und Beton vorherrschen</p> <p>Sicherheit/Wohlbefinden (Wegweisung von Hän- gern, Jugendlichen, Pöbler); neue Plätze anbieten</p> <p>Kinderfreundlicher (nicht alles zubetonieren)</p> | | |
| Seeufer | <p>Flanierzone am See (Bahn und Strasse weg vom See; Cafes und Shoppingmöglichkeiten anbieten)</p> <p>See und Hafenkonzep/Erweiterung</p> <p>Seeufer attraktiver gestalten (Restaurant, evtl. Schlafmöglichkeiten für Radfahrer, Gelateria)</p> <p>Ein gut gepflegter, schöne Spielplatz, z.B. am See</p> | <p>Ein qualitativ hochstehendes Seeufer bildet einen wichtigen Aspekt für die Attraktivität der Gemeinde. In Abstimmung mit den Nachbargemeinden ist das Seeufer als einzigartiger Ort zu positionieren, welcher Einheimischen wie auch auswärtigen Besuchern unvergessliche Erlebnisse bietet.</p> | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|-----------|-------------------------------|
| | <p>Seeanstoss für alle freihalten</p> <p>Potenzial See besser nutzen (Räume für Jugend)</p> <p>Bahnlinie weg vom See</p> <p>Wohlfühlzone am See aufwerten</p> <p>Goldach, die Perle am See</p> <p>Attraktiver Stadtteil am See</p> <p>Goldach als tragender Stadtteil der Seestadt (Rorschach-Goldach inkl. Rorschacherberg)</p> <p>Seeraum für Jugendliche erschliessen (Rollerbladezone, etc. ausbauen)</p> <p>Seeufer attraktiver gestalten (Restaurant, evtl. Schlafmöglichkeiten für Radfahrer, Gelateria)</p> <p>Mehr Aktivitäten am See (z.B. Lounges)</p> <p>Restaurant am See für jedes Portemonnaie</p> <p>Ausbau Hafen u.a. mit kommerziellen Angeboten</p> <p>Bezahlbare Gastronomie am See, Flanierzone am See (Bahn und Strasse weg vom See; Cafes und Shoppingmöglichkeiten anbieten)</p> <p>Wassersportmöglichkeiten</p> | | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|---|---|---|
| Infrastruktur | | | |
| Sport, Gesundheit | <p>Sport und Kultureventzentrum</p> <p>Gesundheit-, Sport- und Wellnesszentrum</p> <p>Gesundheit und Sportzentrum in einem</p> <p>Regionales Hallenbad oder Eisbahn</p> <p>Sportangebot ausbauen (mehr Hallen)</p> <p>Erweiterte Sportmöglichkeiten anbieten</p> <p>Schlittelpiste</p> <p>Keine Randsportarten unterstützen, die viel Geld kosten und nur durch ein paar Goldacher repräsentiert werden (BMX)</p> | Die notwendigen Infrastrukturanlagen sind auf die Siedlungsentwicklung abzustimmen. | Konzepte (z.B. regionales Sport und Freizeitkonzept) erarbeiten bzw. prüfen |
| Freizeit | <p>Gemeinsam nutzbare Anlagen/Begegnung für Jung und Alt</p> <p>Gemeindesaal für Freizeit und Vereine</p> <p>Ein Kino in der Region</p> <p>Gemeindesaal für die Mitnutzung von Jugendlichen (Konzerte, Anlässe, etc.)</p> <p>Familienrestaurant</p> <p>Gartenrest., Café (Feierabendbegegnungsort)</p> <p>Dorfbeizen nicht aussterben lassen</p> | Die notwendigen Infrastrukturanlagen sind auf die Siedlungsentwicklung abzustimmen. | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|--|-----------|-------------------------------|
| | <p>Aktiv belebter Dorfkern erwünscht; Gewerbe, Gastronomie, Parkplätze in Tiefgarage</p> <p>Verhindern von Schliessung prädestinierter Lokale wie Hohrain, Sulzberg, Traube Iltenriet</p> <p>Aussichtsrestaurant fehlt, v.a. für Sonntagsspaziergänge (z.B. Hohrain)</p> <p>Gastronomie den Bedürfnissen von Wanderern und Velofahrern anpassen</p> <p>Attraktive Jugendlokal</p> <p>Stopp dem Abbau von Ausflugslokalen in der Region (gefährdet sind Hohrain, Sulzberg, Traube-Iltenriet; abgebaut Fernsicht und Jägerhaus Rorschacherberg, Ruheberg in Tübach)</p> <p>Treffpunkt</p> <p>Attraktive Infrastrukturen</p> <p>Möglichkeiten im Bereich Freizeit/Ausgang schaffen, damit Jugendliche nicht nach SG/ZH oder ins Ausland ausgehen</p> <p>Hotel im Zentrum</p> <p>Möglichkeiten für Winteraktivitäten bereit stellen</p> <p>Möglichkeiten im Sommer etwas in der Gemeinde zu unternehmen sind gross; und im Winter?</p> | | |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|------------------------------|---|---|--|
| | <p>Mehr Freizeitmöglichkeiten für den Winter</p> <p>Öffentliche Toiletten im Zentrum</p> <p>Infrastruktur zur Verfügung stellen (Förderung Eigeninitiative)</p> | | |
| Schule, Kindergarten, Krippe | <p>Schule + Kindergärten in versch. Ortsteilen lassen</p> <p>Kinderkrippen</p> <p>Umnutzung des leeren Schulraums</p> <p>Spielmöglichkeiten mit Tierpark und Restaurant beim Wald (in Waldlücke)</p> <p>Ein gut gepflegter, schöner Spielplatz, z.B. am See</p> <p>Gute, saubere Spielplätze</p> | Die notwendigen Infrastrukturanlagen sind auf die Siedlungsentwicklung abzustimmen. | Konzepte (z.B. Schulraumkonzept) erarbeiten |
| Alter | <p>Altersresidenz Praxis (Pflege)</p> <p>Ausbau der Alters- und Pflegeheime (spezielle Formen der Pflege, z.B. Demenz)</p> <p>Neue Formen in Pflegeeinrichtungen (Helios)</p> <p>Einfache Wohnresidenzen für Senioren nahe Pflegeeinrichtungen</p> <p>Alterswohnungen (angemessene Grösse, Betreuung, Meldemöglichkeiten bei Problemen, in Kombination mit Familienwohnungen "gemischtes Wohnen")</p> | Die notwendigen Infrastrukturanlagen sind auf die Siedlungsentwicklung abzustimmen. | Wohnraumkonzepte unterstützen, welche sich für Identität, Selbsthilfe und Selbstverwaltung sowie Selbstverantwortung einsetzen (z.B. Wohnen im Alter, Wohnbaugenossenschaften) |

| Hauptthema / Unterthema | Anliegen Bevölkerung | Leitsätze | Lösungsvorschlag / Massnahmen |
|-------------------------|---|---|-------------------------------|
| | <p>Keine Alterswohnungen sondern neue Wohnkonzepte (aktive Senioren, Vorlage USA)</p> <p>Im Zentrum Alterswohnungen einplanen</p> <p>Attraktive Freizeitmöglichkeiten für "Alte" anbieten</p> | | |
| Energie | <p>Solarenergie</p> <p>Förderung attraktiver Energien</p> | <p>Die Gemeinde sorgt für die Verminderung des Energieverbrauchs und fördert die effiziente Energienutzung sowie der vermehrte Einsatz von erneuerbaren Energieträgern.</p> | |

| Nicht raumrelevante Themen | | | |
|----------------------------|--|--|--|
| Familie | <p>Familie kommt an erster Stelle</p> <p>Familienpolitik: Strategie aufbauen</p> <p>Gemeinde finanziert Familien mit</p> <p>Interessantes Steuerkonzept für Familien</p> <p>Familien spüren lassen, gewollt zu sein</p> <p>Unterstützung bei Problemfamilien</p> <p>Kinder sind keine Privatsache (Verantwortung tragen alle)</p> <p>Tiefe Steuern für Familien</p> <p>Nachhaltiger Wachstum geht nur über eine innovative, aktive, gewollte Familienpolitik</p> | | |
| Jugend | <p>Jugend politisch integrieren (ab Schule)</p> <p>Kein Ausbau der gemeindeeigenen Jugendförderung (es braucht keine zwei Welten)</p> <p>Heimatlose Jugendliche gezielt ansprechen und von der Strasse holen</p> <p>Jugend in bestehende Vereine integrieren</p> <p>Gemeinde soll auch für unsere Jungen attraktiv und lebenswert bleiben</p> | | |

| | | | |
|----------------------|--|--|--|
| <p>Alter</p> | <p>Senioren in Kinderbetreuung einzubinden</p> <p>Schule für ältere Personen anbieten (Schulraum ist vorhanden)</p> <p>Pensionierte auch in Zukunftsprojekte miteinbeziehen - ernsthaft</p> <p>Gemeindeaufgaben aktiven Senioren zuordnen</p> <p>Altersvereine/Seniorengruppen</p> <p>Integration der Senioren in den Vereinen</p> <p>Sicherheit im Alter (Kriminalität)</p> <p>Spitex, Pro Senectute</p> <p>Potential der ZG nutzen</p> <p>Freiwilligenarbeit fördern (Pool schaffen)</p> | | |
| <p>Quartierleben</p> | <p>Förderung durch Unterstützung, Ideen für Feste, Anlässe</p> <p>Jede Strasse/Quartierbeitrag pro 3 Jahre</p> <p>Ein Quartier lädt ein</p> <p>Bewusst Akzente setzen (trendy)</p> <p>Koordinationsstelle (Input öffentliche Hand)</p> <p>Interesse am Dorfleben wecken</p> | | |

| | | | |
|----------------------------|---|--|--|
| <p>Freizeit und Kultur</p> | <p>Mehr Gewicht den Vereinen (wichtige Aufgabe)</p> <p>Vernetzung der Vereine</p> <p>Unterstützung der Vereine</p> <p>Konzentration auf Vereine, die durch eine Mehrzahl von Goldachern repräsentiert werden</p> <p>Goldacher Slow Up (integrieren aller Vereine)</p> <p>Allgemeines Vereinsfest pro Jahr</p> <p>Zusammenarbeit der Vereine (keine Konkurrenzgedanken)</p> <p>Vereinsanlässe zusammen planen und ausführen (z.B. Mehrplausch-Turnier)</p> <p>Unterstützung durch Gemeinde auch für kleine Vereine (nicht nur Fussball)</p> <p>Jugendvereine fördern (nicht nur sportliche)</p> <p>Werbung für Vereine sollten in Schulen wieder möglich sein</p> <p>Homepage Verkehrsverein, auf welcher Vereine/Organisationen usw. ihre speziellen Anlässe aufführen können (für andere Verein wichtig/Planen ihrer eigenen Anlässe/Terminüberschneidung)</p> <p>Gemeinschaftssinn weiterhin fördern (Dorfapéro, attraktive Anlässe usw.)</p> | | |
|----------------------------|---|--|--|

| | | | |
|-------------------|--|--|--|
| | <p>Einmal im Jahr ein richtiges Dorffest (mit Einbindung anderer Kulturen)</p> <p>Ehrung von Goldacher Sportlern</p> <p>Chellen besser nutzen (bessere Abdeckung Betriebszeiten)</p> <p>Wake-Board-Wettbewerb organisieren</p> <p>Was wollen die Goldacher?</p> <p>Aktives Mitarbeiten und Fördern von regionalen Projekten z.B. via "regionalem Verkehrsverein"</p> <p>Angebot "Kultur in der Aula" ist gut</p> <p>Forum à la Arena: jeweils bestimmtes Thema zu diskutieren (in Beiz mit Getränken)</p> <p>Abdeckung Kulturangebote für alle Altersschich- ten</p> | | |
| <p>Schulwesen</p> | <p>Schule Goldach ist Aushängeschild und Qualitäts- label</p> <p>Gute Ruf im Schulwesen wiederherstellen</p> <p>Mut zur Leistung im Schulwesen</p> <p>Eigene, leistungsstarke Identität ausbilden, äh- nlich wie in Privatschulen, die um ihre Klientel werben müssen</p> <p>Qualität und gute Verknüpfungen zu über- oder nebengeordneten Systemen</p> | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | <p>Qualität im Schulwesen muss stimmen (gute Lehrpersonen, Infrastruktur, Innovation, Mut für Neues)</p> <p>Hoher Standard bei Lehrpersonen</p> <p>Lehrkörper sollten Bewusstsein dafür entwickeln, dass Schule ein zentraler Standortfaktor ist (Schule Goldach in Konkurrenz zu Nachbargemeinden)</p> <p>Pädagogischer Wettbewerb fördern und fordern (neue Ansätze suchen, buhlen um Schüler/ Eltern)</p> <p>Mehr fordern und damit Kinder fördern</p> <p>Disziplin, Fleiss, Leistung als Gradmesser</p> <p>Gute Rahmenbedingungen wie Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung usw.</p> <p>Ausserschulische Möglichkeiten für interessierte Schüler verbessern (z.B. IT, Englisch)</p> <p>Internationale Schulklassen (z.B. Englisch)</p> <p>Weniger ist mehr</p> <p>Schlanke Behördenstruktur</p> <p>Entschlosseneres Auftreten des Schulrats</p> <p>Zu viel Bürokratie</p> <p>Mehr Durchlässigkeit</p> <p>Mehr Kommunikation zwischen Schule / Eltern</p> | | |
|--|--|--|--|

| | | | |
|--------------------|---|--|--|
| | <p>Mehr aktive Elternarbeit einfordern, wie Privatschulen</p> <p>Verantwortungsbewusstsein in ganzem Dorf für die Schule stärken</p> <p>Frei werdende Schulen für Weiterbildung nutzen (z.B. Fachhochschulbereich)</p> <p>Schulwesen soll zeitlich angepasst und mit Nachbargemeinden verbunden sein</p> <p>Bei problematischen Schülern Eltern viel mehr zur Verantwortung heran ziehen; die Lehrkräfte werden zu viel allein stehen gelassen</p> <p>Ordnung schaffen</p> <p>Integration Ausländer (auch Eltern)</p> <p>Mobbing verhindern</p> | | |
| <p>Integration</p> | <p>Religion wird auch 2020 eine Rolle spielen; Integrationskraft religiöser Gemeinschaften nutzen</p> <p>Entwicklung an ethischen Werten ausrichten</p> <p>Aktive, zielgruppengerechte Integration</p> <p>Mehr Arbeit in der Integration von Ausländern/Fremdsprachigen leisten; aktiv werden, statt passiv jammern</p> <p>Sicherheit muss gewährleistet werden</p> <p>Aktive Integration in Gemeindearbeit</p> | | |

| | | | |
|---------------|--|--|--|
| | <p>Integration Ausländer (auch Eltern)</p> <p>Integration der Senioren in den Vereinen</p> | | |
| Kommunikation | <p>Weiterhin so offen mit Bürgern kommunizieren wie bis anhin</p> <p>Heute vorbildlich, weiter so</p> <p>Echte Kommunikation zwischen den nahen regionalen Behörden ist für Bürger kaum ersichtlich; soll transparenter werden</p> <p>Kommunikation ist sehr gut</p> <p>Die Kommunikation des Gemeinderates ist grundsätzlich gut; zu verbessern ist der Eindruck, diese würden primär als störend empfunden</p> <p>Kein Mittelmaß, Innovationen setzen</p> <p>Gemeinderat: mit offenen Karten spielen</p> <p>Bürgerversammlung kann in Frage gestellt werden wegen mangelnder Zivilcourage der Bürger; es wird oft Ja gesagt und dann nachher Nein gestimmt; für Gewerbler problematisch, sich offen zu zeigen</p> <p>Bürgerversammlung abschaffen</p> <p>Wellenbrecher beibehalten, häufiger erscheinen lassen, evtl. monatlich (muss nicht Hochglanz sein); alle Anlässe darin publizieren</p> <p>Werbung nach aussen für Goldach</p> | | |

| | | | |
|-----------------------------|---|--|--|
| | <p>Dorfapéro beibehalten</p> <p>Open wireless</p> <p>Gratismöglichkeiten für Vereine schaffen um für sich zu werben</p> <p>Schnelle Kommunikationsmittel wie Glasfaser, Satelitten</p> <p>Video, Filmbotschaften über Web</p> <p>Investitionen in "state of the art" Kommunikationsmittel</p> <p>Vernetzung der Angebote Gemeinde –Schule – Kirchen – Vereine</p> | | |
| <p>Persönliche Anliegen</p> | <p>Fokus auf wirklich wichtige Angelegenheiten</p> <p>Goldach ist bereits heute eine Kleinstadt. Die Einwohner/-innen führen mehrheitlich ein städtisches Leben</p> <p>Gemeinderat nicht aufgrund selbstgebauter Luftschlösser an der Bevölkerung vorbei arbeiten</p> <p>Den Mut haben, der Bevölkerung aufzuzeigen, dass sich Goldach mittelfristig nicht mehr als Steueroase positionieren kann. Wir müssen Goldach über die Lebensqualität attraktiv machen</p> <p>Verantwortung übertragen und Vertrauen schenken</p> <p>Mehr Sein als Schein</p> | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | Fordern und fördern Einbezug in Entscheidungen und Übernahme Verantwortung Schnee nicht immer wegräumen Tagesstrukturen Mitgestaltungsmöglichkeiten geben | | |
|--|--|--|--|